

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2025 - 32. Jahrgang



**Der neue CBRN-Erkunder, Vegetationsbrände,
40 Jahre Draiser Jugendfeuerwehr und mehr**

Vor 20 Jahren...

Es war eine bitterkalte Nacht vom 15. auf den 16. Januar als die Feuerwehr Drais über Funkmeldeempfänger zu ihrem ersten Einsatz 2005 gerufen wurde. Amtshilfe für die Polizei war das Einsatzstichwort [...]. Ein älterer Mann aus einem Finther Altenheim wurde vermisst und somit das gesamte Gebiet zwischen Drais, Finthen und Gonsenheim systematisch abgesucht. Gegen 4 Uhr morgens ist die Suchaktion ergebnislos abgebrochen worden. Wenig später entdeckte eine Polizeistreife den Vermissten wohlauf in einer Mainzer Kneipe.

Zum diesjährigen
Bembelabend am 5. April
2005 trafen sich die
Inaktiven [...] zum Besuch
der Feuerwache 1 der
Berufsfeuerwehr in Mainz-
Bretzenheim [...]
Wir wurden von Bernhard
Fischer empfangen, einem
ehemaligen aktiven
Mitglied der Draiser Wehr,
der uns als Angehöriger
der Berufsfeuerwehr aus
erster Hand durch das
Anwesen führte.



Dieses Jahr spielten wir
zum ersten Mal beim
Weisenauer
Trachtenverein. [...]
Mit bayrischen Klängen
verbreiteten wir bei den
Besuchern und
Mitgliedern des
Trachtenvereins mit
unserem
3stündigen Platzkonzert
eine ausgelassene
Stimmung.

[4-tägiger Ausflug der Jugendfeuerwehr zum Schluchsee]

Zur Einstimmung auf die neue Umgebung haben wir uns gleich zu Anfang dazu entschlossen, den Schluchsee wahlweise auf Ruder- oder Tretbooten zu erkunden. Kaum hatte das Betreuerboot, dass aus Sicherheitsgründen motorisiert war, zur Kontrollfahrt den Anlegesteg verlassen, stellten die ersten Kinder fest, dass man auf einem Ruderboot sehr schnell dazu neigt, seekrank zu werden. [...] Als schließlich das Betreuerboot durch ruder- und tretbootgeschädigten Seekranken voll besetzt war, blieben zum Glück weitere Seekrankheitssymptome bei anderen aus und wir konnten in kuscheliger Enge dem Sonnenuntergang entgegen fahren.

Vorwort

Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Drais kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir freuen uns über neue Mitglieder in allen Abteilungen und im zweiten Jahr in Folge über ein neues Einsatzfahrzeug. Der CBRN-Erkunder ist ein Fahrzeug, welches der Bund der Stadt Mainz zur Verfügung gestellt hat und das dem Zivilschutz dient. Es ermöglicht die Messung von chemischen Stoffen und atomarer Strahlung im fahrenden Betrieb, außerdem können Proben außerhalb des Fahrzeugs genommen und Wetterda-

ten erfasst werden. Mehr darüber erfahren Sie, wie gewohnt, in unserem Jahresrückblick **FLORIAN DRAIS**. Wir waren, sind und bleiben für Sie da – freiwillig.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2026 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr

Steffen Molitor

Ihre

Eva Mischke

Wehrführer und stellvertretende Wehrführerin der
Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Drais, sowie 1. Vorsitzender und
2. Vorsitzende des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.



Der neue CBRN-Erkundungswagen

von Lars Iwer

Der CBRN Erkundungswagen (CBRN ErkW) ist für das großflächige Spüren, Messen und Melden gefährlicher Stoffe und Strahlung konzipiert. Zusätzlich sind auf dem Fahrzeug Mittel vorhanden, um Notfallproben nehmen zu können, die dann z.B. im Landesanalysezentrum Rheinland-Pfalz ausgewertet werden können. CBRN steht für chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren.

Seit 2023 stellen wir die Besetzung für den CBRN ErkW der Feuerwehr Mainz (siehe FLORIAN DRAIS 2023). Das Fahrzeug ist seit April 2024 dauerhaft in unserem Gerätehaus in Drais stationiert und wurde bei Lagen in Mainz und auch einmal überörtlich im Landkreis Alzey-Worms eingesetzt. Seit Anfang diesen Jahres warteten wir sehnsüchtig darauf, endlich den in die Jahre gekommenen Erkunder, Baujahr 1998, gegen ein neues Fahrzeug eintauschen zu können.

Am 18. September war es endlich so weit: Nach einem mehrtägigen Multiplikatorenlehrgang konnten wir im Lager des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastro-

phenhilfe (BBK) in Bonn-Drahnsdorf die neue Generation des CBRN ErkW in Empfang nehmen und zu seinem neuen Standort in unserem Gerätehaus in Mainz-Drais überführen.

Fahrzeug

Fahrzeugtyp	Mercedes Benz Sprinter 519 CDI
Besatzung	0/1/3/4
Baujahr	2024
Zulässiges Gesamtgewicht	5,38t
Besonderheiten	Allrad-Antrieb, geländegängig



Die Beschaffung für die neue Generation des Erkunders lief seit 2019 und wurde unter anderem durch die Corona-Pandemie und den Beginn des Ukraine-Krieges verzögert. Nichtsdestotrotz merkt man, dass das Fahrzeug bis zum Start der Serienproduktion intensiv erprobt und verbessert wurde.



Werkzeuge und Technik sind sauber verladen

Die IT-Systeme können Daten sowohl über reguläre 4G/5G Mobilfunknetze als auch über das TETRA-Netz austauschen. Im Bedarfsfall ist sogar eine Satellitenverbindung möglich, die in La-



gen hilft, bei denen die normalen digitalen Kommunikationswege ausfallen, wie es z.B. bei der Flut im Ahrtal der Fall war.



In den Sitzen integrierte Pressluftatmer und Intercom-System

Zum Schutz der vierköpfigen Besatzung werden auf dem Fahrzeug Schutzmasken, Filter, Pressluftatmer und Chemikalienschutzanzüge mitgeführt. Die Pressluftatmer sind dabei in die Sitze integriert, so dass sie auch während der Fahrt sicher genutzt werden können. Dies kann zum Beispiel nötig werden, um die Mannschaft bei einem großflächigen Gefahrstoffaustritt zu schützen.

Ein weiterer großer Pluspunkt des neuen Fahrzeugs ist das integrierte Intercom-System. Jedes Besatzungsmitglied kann über ein Headset mit den anderen kommunizieren und auch den Fahrzeugfunk hören. Gerade, wenn es laut wird und man zudem noch Schutzklei-



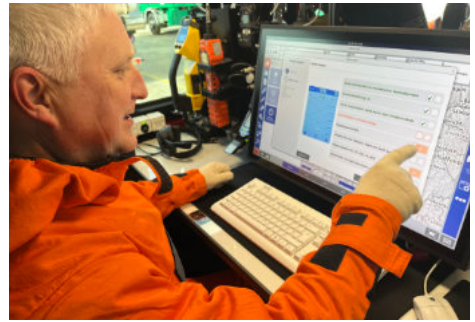
Messinstrumente für chemische, radiologische und nukleare Gefahren.

dition tragen muss, ermöglicht das ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten.

Messtechnik

Die Messtechnik für chemische, radiologische und nukleare Gefahren wurde erneuert und ergänzt. Die Messinstrumente können wie in der vorherigen Generation während der Fahrt Messungen durchführen.

Neu hinzugekommen ist ein Mehrgasmessgerät Dräger X-am 8000 zur Konzentrationsmessung von mehreren Gasen, wie es auch im Gerätewagen Messtechnik der Feuerwehr Mainz zum Einsatz kommt. Zudem verfügt das Fahrzeug über je eine Digital- und Wärmebildkamera mit denen sich entsprechende Dokumentationen anfertigen lassen.



Die Systeme lassen sich durchgängig auch über Touchscreens bedienen

Auch bei der Bedienung der Fahrzeugs hat sich einiges getan gegenüber der alten Generation. Die Daten der einzelnen Messgeräte laufen in einer komplett neu entwickelten Software zusammen.

Ausblick

Das Fahrzeug ist Teil des CBRN-Messverbundes, der nach aktueller Planung bundesweit aus insgesamt 518 CBRN ErkW und 111 Messleitkomponenten (MLK) bestehen wird. Die Messleitkomponenten wurden speziell für die Führung von mehreren CBRN ErkW entwickelt und können die übermittelten Daten der Fahrzeuge zusammenführen und visualisieren, sowie für weitere Ausbreitungsberechnungen nutzen.

Wo genau die für Rheinland-Pfalz vorgesehenen CBRN ErkW und MLK stationiert werden, entscheidet das Landesamt für Brand- und Katastrophen-

Das Zivilschutzzeichen



schutz (LfBK) in Abstimmung mit den einzelnen Trägern der Feuerwehren. Grundsätzlich ist durch das BBK vorgesehen, dass in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt je ein CBRN ErkW steht, um möglichst schnell jeden Einsatzort in Deutschland erreichen zu können, sollte es zu entsprechenden Einsatzlagen kommen.

Aktuell haben wir 12 Feuerwehrmänner und -frauen, die über die meisten Speziallehrgänge, die für die Bedienung des CBRN ErkW vorausgesetzt werden, verfügen. Dies umfasst mehrere Lehrgänge an der Akademie des LfBK, eine Ausbildung als Träger von Chemikalienschutzanzügen, sowie einen gezielten Lehrgang zur CBRN-Erkundung. In den kommenden Jahren werden wir diese Basis verfestigen können, sofern wir ausreichend Lehrgangplätze zugewiesen bekommen.

Auf dem neuen CBRN-Erkunder ist sehr prominent ein blaues Dreieck auf orangenem Grund zu sehen. Dabei handelt es sich um das internationale Schutzzeichen des Zivilschutzes, mit dem Gebäude, Material, Personal und Schutzbauten gekennzeichnet werden.

Das Zeichen ist international anerkannt und geht auf die Zusatzprotokolle zum Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsoffer aus dem Jahr 1973 zurück. Im Falle von bewaffneten Konflikten kennzeichnet es unter dem Schutz des humanitären Völkerrechts stehende Personen und Objekte, ähnlich dem Roten Kreuz oder dem Roten Halbmond.



Bericht zur Generalversammlung

von Steffen Molitor

Unsere Generalversammlung fand am 28.03.2025 wie üblich in der Fahrzeughalle unseres Gerätehauses statt. Umrahmt wurde die Versammlung von den Klängen der Feuerwehrkapelle unter Leitung von Jürgen Haller.

Unser Kassierer Frank Erbes und der Schriftführer Thomas Bockius wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt.

Der Wehrführer freute sich über den traditionellen Handschlag mit dem die neuen Mitglieder der Feuerwehrkapelle Elisabeth Rix, Saskia Schneider, Saskia Schüler und Andrea Schwarz und



V.l.n.r.: Steffen Molitor, Eva Mischke, Saskia Schneider, Saskia Schüler, Andrea Schwarz, Elisabeth Rix, Thomas München

das neue Mitglied der Jugendfeuerwehr Klara Schwarz herzlich in der Wehr begrüßt wurden. Auch im Einsatzdienst der Wehr gab es mit Ayaz Al Haj, Omar Ghazniwal, Greta Molitor, Carla Pfeifer, Felix Reisinger und Pascal Schneider wieder reichlich Nachwuchs willkommen zu heißen.





V.l.n.r.: Eva Mischke, Steffen Molitor, Ayaz Al Haj, Carla Pfeifer, Greta Molitor, Felix Reisinger, Omar Ghazniwal, Pascal Schneider



V.l.n.r.: Steffen Molitor, Mark Jülicher, Andrea Molitor, Nicolas Schlottko, Eva Mischke



V.l.n.r.: Steffen Molitor, Mark Jülicher, Nicolas Schlottko, Eva Mischke, Tim Bölker, Markus Spettel, Pascal Schneider, Victor Eisler

Der Leiter der Feuerwehr Mainz, Herr Oberbrandrat Mark Jülicher nahm die Beförderungen und Ehrungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Victor Eisler und Pascal Schneider befördert. Nicolas Schlottko und Markus Spettel sind jetzt Löschmeister und Tim Bölker Oberlöschmeister.

Mit dem Feuerwehrehrenzeichen des Landes wurden Nicolas Schlottko (in Bronze für 15 Jahre pflichttreue Tätigkeit) und Andrea Molitor (in Silber für 25 Jahre) geehrt.

Die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes für aktive Feuerwehrmusiker erhielten Thomas Hack (Bronze, 15 Jahre) und Anja Schwarz (Silber, 25 Jahre).



V.l.n.r.: Thomas München, Steffen Molitor, Thomas Hack, Anja Schwarz, Eva Mischke

Es schlossen sich die Ehrungen des Vereins an. Greta Molitor und Carla Pfeifer wurden für 10-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Für 35-jährige Mitgliedschaft wurde unser inaktives Mitglied Paul-Burkhard Schneider mit



V.l.n.r.: Steffen Molitor, Paul-Burkhard Schneider, Eva Mischke

der goldenen Vereinsnadel geehrt. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde unserem langjährigen Musiker und Kassierer der Feuerwehrkapelle Heribert Silz herzlich gedankt.



V.l.n.r.: Thomas München, Heribert Silz, Steffen Molitor, Eva Mischke

Wie üblich gab es im Anschluss für alle einen Imbiss zur Stärkung und genügend Raum für nette Gespräche.



Einsätze der Feuerwehr Drais 2025

von Eva Mischke

Auch das Jahr 2025 hielt wieder viele herausfordernde Aufgaben für die Einsatzmannschaft der Feuerwehr Drais bereit. So wurden wir bis zum Redaktionsschluss zu 36 Einsätzen mit den unterschiedlichsten Stichworten gerufen.

Begonnen hat das Jahr 2025, fast wie gewohnt, mit einem Einsatz in der Silvesternacht. Für uns ging es nach Finthen an den Sertoriusring, doch bereits auf der Anfahrt wurde durch die Leitstelle entschieden die Fahrt abubrechen und zurück zum Standort zu kehren. Dies kam in diesem Jahr fünf mal vor und kann immer dann der Fall sein, wenn bereits vor Ort entschieden werden kann, dass kein weiteres Einsatzmittel benötigt wird oder gemeldet wird, dass das Geschehen doch kein Einsatz für die Feuerwehr ist. Was wäre auch das für ein Start ins Jahr 2025 gewesen, wenn die DRAISER den ersten Einsatz in Finthen gehabt hätten.

Doch unserer Motivation tut dies keinen Abbruch und wir fuhren im ersten Quartal viele kleinere Einsätze, wie Türöffnungen, bei denen die Tür durch die Bewohner selbständig geöffnet wurden, Alarmer, bei denen nach Er-

kundung keine Feststellung gemacht werden konnte oder einfach das Warten in Bereitstellung gehörten hier mit dazu. Doch wie es meist nach einem ruhigen Start so ist, folgte im April ein großes Geschehen auf dem Lerchenberg in der Gustav-Mahler-Straße.

17. April 2025 – Feuer in der Gustav-Mahler-Straße





17. April 2025 – Feuer in der Gustav-Mahler-Straße

Gemeldet war ein Wohnungsbrand der Stufe 3 und dies bestätigte sich den Einsatzkräften als bereits beim Eintreffen Flammen aus dem obersten Geschoss des Gebäudes schlugen. Schnell waren unsere Leute bereit und begaben sich unter PA in das Gebäude. Hierbei wurden neben den Löscharbeiten auch Personen ins freie gebracht und etliche Türen geöffnet, um zu kontrollieren, dass wirklich alle Menschen das Haus verlassen hatten. Insgesamt wurden vier Personen gerettet und es waren ca. 70 Bewohner von dem Brandereignis betroffen. Das schnelle Eingreifen unsere Wehr hat hier sicher schlimmeres verhindert. Auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr und den anderen Wehren, die nachalarmiert wurden, muss hier Erwähnung finden. Ein solches Schadensbild und die daraus entstehenden Aufgaben, mit Öffnung des begrünten Flachdachs, Einspeisung von Rettungs-

mitteln, Versorgung von so vielen Betroffenen und der Vielzahl an benötigten Atemschutzgeräteträgern ist allein nicht zu bewältigen. Vielen Dank!

Eine der häufigsten Alarmer auch in diesem Jahre stellt das Stichwort „Türöffnen dringend“ dar. Meistens soll durch das Eingreifen der Feuerwehr der Zugang für den Rettungsdienst zu einer hilflosen, in Not geratenen Person ermöglicht werden. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten, welche die Feuerwehrleute in einem speziellen Seminar trainieren müssen, was dankenswerterweise durch den Förderverein finanziert und gefördert wird. Auch das spezielle Material, welches das Öffnen von gekippten Fenstern oder zugefallenen und verschlossenen Türen ermöglicht, steht uns dank des Fördervereins zur Verfügung. Doch häufig ist es nicht die Tür, die den schnellsten Weg zum Patienten ermöglicht, meis-



19. August 2025 - Mülltonnenbrand

tens nutzen wir Fenster, da diese häufig einfacher zu öffnen sind. Außerdem ist nebenbei das Ersetzen einer Haustür oder eines Spezialschlusses deutlich kostenintensiver als das eines Fensters. Ist dieses dann noch gekippt, kann die Feuerwehr zerstörungsfrei einen Zugang schaffen und die Tür für den Rettungsdienst von innen öffnen.

Auch der ein oder andere Fehlalarm durch das Piepsen eines Rauchwarnmelders gehört zum Einsatzprofil einer jeden Feuerwehr. So kam es auch in diesem Jahr gleich zweimal an einem Tag zu einem Einsatz in der gleichen Wohnung, die zu diesem Zeitpunkt unbewohnt war und sich im Renovierungszustand befand. Glücklicherweise stellte sich letzten Endes heraus, dass kein Eingreifen durch uns vonnöten war. Doch auch hier gilt, lieber kommen wir einmal zu viel, kontrollieren die Lage und geben die Rückmeldung „alles ok“, als dass es zu einem großen Brand kommt, und es stellt sich heraus, dass die schnelle Detektion durch einen Rauchmelder hätte schlimmeres verhindern können.

Auch unser Messfahrzeug (CBRN-Erkunder) ist zu einem Einsatz in diesem Jahr gerufen worden. Als es Mitte August zu einem Brand im Müllheizkraftwerk kam, unterstützte unsere Wehr



21. Juli 2025 - Unwettereinsatz

mit Atemschutzgeräteträgern und dem CBRN-Erkunder. Das Messfahrzeug wurde bei diesem Einsatz in Sachen Bevölkerungsschutz eingesetzt, um Messfahrten durchzuführen. So konnten die Anwohner beruhigt werden, dass keine Gefahr durch gesundheitsgefährdende Stoffe in der Luft besteht.

Unwettereinsätze sind für die Draiser Wehr ein mindestens jährlich wiederkehrendes Ereignis. So kam es auch in diesem Jahr zu Einsätzen dieser Art, bei denen es galt umgestürzte Bäume von Gehwegen oder Straßen zu entfernen. Hierbei kommt meist die Kettensäge durch speziell hierfür ausgebildetes Personal zum Einsatz. Neben einer jährlichen Unterweisung nehmen viele unserer Einsatzkräfte auch die Möglichkeit in Anspruch bei praktischen Übungseinheiten sich regelmäßig fortzubilden und beispielsweise am Spannungssimulator zu üben.



20. September 2025 - Verkehrsunfall

Ungewöhnlich häufig wurden wir in diesem Jahr zu Verkehrsunfällen alarmiert. Glücklicherweise konnten sich jeweils alle betroffenen selbst aus den Fahrzeugen befreien. Die Hauptgefahr bei solchen Einsätzen besteht auf Straßen außer Orts meist durch den fließenden Verkehr. So ist die erste Maßnahme neben dem Leisten erster Hilfe, meist das Sichern der Unfallstelle, sowie das Sichern der Fahrzeuge und

dann das Aufnehmen von auslaufenden Betriebsstoffen, die die Umwelt und Trinkwasser gefährden könnten.

Dies war eine kurze Beschreibung einer kleinen Auswahl an Einsätzen des Jahres 2025. Ich möchte hier allen Einsatzkräften der Draiser Wehr dafür danken, dass sie Tag und Nacht bereit sind sich den Herausforderungen des immer unbekanntem Einsatzgeschehens zu stellen und stets motiviert die großen aber auch die vielen kleinen Aufgaben zu bewältigen. Vielen Dank für euren Einsatz!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Aufstellung aller Einsätze des Jahres 2025 bis zum Redaktionsschluss.

Kräfte sammeln beim Einsatz Gustav-Mahler-Straße



Nr.	Datum	Straße / Ort	Alarmstichwort
34	26.11.2024	Daniel-Brendel-Straße	B2.05 Brand Nebengebäude
35	29.11.2024	Gustav-Mahler-Straße	B2.01 Rauchentwicklung Gebäude
36	26.12.2024	Regerstraße	B2.08 Wohnungsbrand
1	01.01.2025	Sertoriusring	B2.05 Brand Nebengebäude
2	01.01.2025	L426	H2.03 Verkehrsunfall
3	14.01.2025	An der Markthalle	B1.01 Müllbrand
4	21.01.2025	Rubensallee	H2.01 Tür öffnen dringend
5	01.02.2025	Spitzwegstraße	H2.01 Tür öffnen dringend
6	03.02.2025	Eugen-Salomon-Straße	S1.05 Personensuche
7	02.03.2025	K11	B1.05 Rauchtentw. im Freien
8	04.03.2025	K51	H2.03 Verkehrsunfall
9	09.03.2025	L427	H2.03 Verkehrsunfall
10	12.03.2025	An den Weiden	H2.01 Tür öffnen dringend
11	21.03.2025	König-Konrad-Straße	B1.01 Müllbrand
12	29.03.2025	Hindemithstraße	B2.08 Wohnungsbrand
13	17.04.2025	Gustav-Mahler-Straße	B3.01 Wohnungsbrand
14	29.04.2025	L427	G1.02 Ausl. Betriebsstoffe Pkw
15	30.04.2025	Spitzwegstraße	H2.01 Tür öffnen dringend
16	05.05.2025	Hindemithstraße	H3.05 Verkehrsunfall
17	21.05.2025	Rembrandtstraße	H2.01 Tür öffnen dringend
18	18.06.2025	Brucknerstraße	H2.03 Verkehrsunfall
19	28.06.2025	Rubensallee	H2.01 Tür öffnen dringend
20	03.07.2025	Daniel-Brendel-Straße	G2.03 Gasgeruch
21	21.07.2025	Tucholskyweg	U1.04 Umgestürzter Baum
22	21.07.2025	Am Linsenberg	U1.04 Umgestürzter Baum
23	01.08.2025	Gustav-Mahler-Straße	B2.01 Rauchtentw. Gebäude
24	17.08.2025	Rubensallee	B2.06 Rauchwarnmelder
25	17.08.2025	Rubensallee	B2.06 Rauchwarnmelder
26	19.08.2025	Dorfstraße	B1.01 Müllbrand
27	19.08.2025	Gaßnerallee	B4 Grundstufe
28	25.08.2025	Rubensallee	H2.05 Person droht zu springen
29	20.09.2025	L427	H2.03 Verkehrsunfall
30	22.09.2025	Cranachweg	H1.08 Unterstützung RD
31	04.10.2025	Liedermannstraße	H1.07 Einfache Hilfeleistung
32	12.10.2025	Haferpein	B1.05 Rauchtentw. im Freien
33	14.10.2025	Palestrinaweg	B2.01 Brandgeruch im Gebäude
34	20.10.2025	Rubensallee	H2.01 Tür öffnen dringend
35	01.11.2025	Rilkeallee	H2.03 Verkehrsunfall
36	06.11.2025	Daniel-Brendel-Straße	H2.01 Tür öffnen dringend

Abkürzungen: B - Brandeinsatz, G - Gefahrguteinsatz, H - Technische Hilfeleistung, S - Sondereinsatz, U - Unwettereinsatz
 BAB - Bundesautobahn, BMA - Brandmeldeanlage, VU - Verkehrsunfall

Vegetationsbrandbekämpfung

von Mia Schönmehl

Am 18. und 25. Oktober 2025 nahmen mehrere Mitglieder unserer Mannschaft an einem Lehrgang zum Thema Vegetationsbrandbekämpfung teil. Ziel der Ausbildung war es, den richtigen Umgang mit verschiedenen Löschmethoden bei Bränden in der freien Natur – etwa bei Acker- oder Wiesenbränden – zu trainieren.



Zu Beginn standen praktische Übungen mit der Feuerpatsche und den Löschrucksäcken auf dem Programm. Anschließend wurde die Arbeit mit Schläuchen vertieft, bevor die Teilnehmenden das sogenannte „Raupen-Prinzip“ kennen lernen konnten. Dabei bewegen sich mehrere Einsatzkräfte versetzt hintereinander in einer Linie, um die Brandfront Schritt für Schritt gemeinsam Abzulöschen – ähnlich der Bewegung einer Raupe. Diese Methode ermöglicht ein gleichmäßiges, kontrolliertes Vorgehen und verhindert, dass einzelne Glutnester übersehen werden. Der Lehrgang erwies sich als äußerst informativ, bot aber gleichzeitig auch viel Spaß und förderte den Teamgeist innerhalb der Mannschaft. So sind alle Teilnehmenden nun bestens auf den Ernstfall vorbereitet.



Einsatz von Feuerpatschen und Löschrucksäcken

Neuanschaffungen des Fördervereins

von Sebastian Stuppert

Nachdem im vergangenen Jahr einige Beschaffungsvorgänge noch in Arbeit waren, konnten wir in diesem Jahr mehrere Projekte erfolgreich abschließen und neue Geräte in Dienst stellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Erweiterung unseres Akku-Werkzeugsatzes. So wurde eine Bosch Säbelsäge GSA 18V-28 angeschafft, die uns künftig bei technischen Hilfeleistungen wertvolle Dienste leisten wird. Passend dazu konnten leistungsstarke Bosch 8 Ah Akkus sowie ein Bosch Professional Ladegerät 18V beschafft werden, um im Einsatz stets über ausreichend Energiereserven zu verfügen. Unsere Ausstattung wird nun auch mit einem Bosch Akku-Schrauber GSB 18V-90 C ergänzt, wodurch kleinere Reparaturen durchgeführt und der Sperrwerkzeugsatz unseres neuen Löschfahrzeugs deutlich effizienter werden konnte.

Zur Unterstützung bei Nacharbeiten und der Gerätepflege kam außerdem ein Bosch Laubbläser GBL 18V-800 hinzu, der insbesondere nach Übungen



oder Einsätzen für eine saubere Fahrzeughalle sorgt.

Ein Highlight im Bereich der Kameradschaftspflege ist die Anschaffung eines neuen Gasgrills Burnhard „Fat Fred“, der uns künftig bei gemeinsamen Veranstaltungen und Festen zur Verfügung steht.



Auch im Bereich der Halterungen wurde investiert: neue Befestigungen für Lichtstative und Tablets sorgen nun für mehr Ordnung und Sicherheit auf den Fahrzeugen. Als kleine, aber praktische Ergänzung wurden zudem Gießkannen als Kleinlöschgeräte beschafft – ideal für kleinere Nachlöscharbeiten oder Übungszwecke.

Mit diesen Neuanschaffungen konnten wir unsere Einsatzbereitschaft und Ausstattung erneut verbessern und sind damit für kommende Aufgaben bestens gerüstet.

Weitere kleinere Beschaffungen sind bereits in Planung und werden im nächsten Jahr folgen.



Bericht der Feuerwehrkapelle

von Wolfgang Vogel



Feuerwehrkapelle im Capitol Kino Mainz

Ganz großes Kino bot die Feuerwehrkapelle direkt zum Jahresbeginn. Auf Einladung eines Berliner Filmverleihers durfte die Kapelle Pate für den Kinofilm „Die leisen und die großen Töne“ sein, bei dem es um zwei ungleiche Brüder und ein Blasorchester geht. Auf der Bühne des Capitol Kino Mainz spielten wir vor Beginn des Films und konnten so Werbung für den Verein machen. Auch Merkurist und Sensor berichteten.

Nach dieser filmreifen Vorstellung zum Jahresbeginn folgten die traditionellen Auftritte beim Fastnachtsumzug durch Draais und bei der Generalversammlung der Draiser Feuerwehr, bevor dann am 1. Mai die „Open-Air-Saison“ mit dem Auftritt beim Tag der Feuerwehr der Kameraden in Marienborn startete. Bei unserem „Draaser“

Tag der Feuerwehr glänzten die Musikerinnen und Musiker nicht nur an ihren Instrumenten sondern auch im Schweiß ihres Angesichts bei den diversen Einsätzen von Grill bis Friteuse. Zur Belohnung ging es dann am 13./14. Juni zum Jahresausflug an die wunderschöne Südliche Weinstraße, genauer zum Feuerwehrfest nach Oberotterbach, die dort seit Jahren zwar ein rauschendes Fest feiern, aber ohne Live-Musik. Diesen Missstand konnten wir dank unseres Dirigenten Jürgen und seiner Freunde aus Oberotterbach 2025 beheben. Nach einem Ausflugspro-



Besichtigung des Deutschen Weintores

gramm und dem Besuch der grenzüberschreitenden Feuerwehrrübung mit Wehren aus Deutschland und Frankreich und der Übernachtung auf den umliegenden Winzerhöfen, spielten wir also am Sonntag im Feuerwehrgerätehaus zum Frühschoppen auf.

Vor der Sommerpause folgten noch Auftritte an Fronleichnam, beim Pfarrfest in Hartenberg-Münchfeld sowie im Caritas Altenzentrum und nach der Sommerpause direkt die Draiser Kerb, bei der die Feuerwehrkapelle sowohl den Kerbgottesdienst als auch den feierlichen Abschluss am Sonntagabend musikalisch übernahm.

Im November stehen traditionell die etwas ruhigeren Auftritte an Allerheiligen und Volkstrauertag sowie die Martinsumzüge in Draais sowie von Martinschule bis Domplatz auf dem Programm. Es folg(t)en noch der Nikolausmarkt und erstmals das adventliche Mitsingkonzert in Kooperation mit dem DaCapo Chor. Der Adventsgottesdienst in Wiesbaden sowie der Heilgabendgottesdienst in Draais beschließen dann ein Jahr mit insgesamt 21 Auftritten und 46 Probeterminen. Respekt und Dank dafür an alle Musikerinnen, Musiker und unseren Dirigenten.



Auftritt beim Feuerwehrfest Oberrotterbach

Damit uns auch für das Jahresprogramm 2026 nicht die „Puste“ ausgeht, freuen wir uns über alle, die noch bei uns mitspielen wollen. Im letzten Jahr konnten wir fünf neue Kapellenmitglieder gewinnen. Aus der Musikklassse, die die Feuerwehrkapelle in Kooperation mit der Grundschule Draais durchführt, fanden zudem zwei junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker den Weg in die unsere Jugendkapelle. Aber wir freuen uns über alle Musikbegeisterte aus Draais und Umgebung und laden herzlich gerne mal zum Schnuppern in einer unserer Proben ein:

Die Phönixband für unsere erwachsenen (Wieder-)Einsteiger probt von 18:00 – 18:45 Uhr. Das Jugendorchester von 19:00 – 19:45 Uhr. Und das große Orchester von 20:00 – 22:00 Uhr.

Alle Proben finden mittwochs im Feuerwehrgerätehaus Draais statt.

Hilfe für die Seele, wenn der Einsatz nachwirkt

von Stefan Hook



Feuerwehrleute werden dafür ausgebildet in Einsatzsituationen ruhig und fokussiert zu handeln. Der Alarm geht, man streift mit der Einsatzuniform auch seine Feuerwehrpersönlichkeit über – konzentriert, professionell, fokussiert. Doch auch Einsatzkräfte sind Menschen die Bilder, Erlebnisse und Schicksale nicht immer mit der Einsatzjacke ablegen können. Wenn die Ruhe nach einem Einsatz einkehrt, kommen manchmal Bilder zurück, Gedanken kreisen um erlebtes und Emotionen halten einen fest.

Dann wird deutlich: Manchmal brauchen auch Helfer Hilfe.

Das die Opfer selbst Hilfe brauchen versteht sich von selbst. Extreme Ereignisse hinterlassen auch im Inneren extreme Spuren. Aber nicht nur die Opfer, auch Angehörige oder Zeugen können manchmal mit dem Erlebten nicht sofort gut umgehen.

Genau hier setzt die Notfallseelsorge an – ein Angebot, das sowohl an Opfer, Angehörige und Zeugen als auch an die Einsatzkräfte wendet und allen zur Seite steht, wenn die seelische Be-

lastung zu groß geworden ist.

Die Notfallseelsorge ist ein ökumenisch organisiertes Netzwerk von speziell ausgebildeten Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die in akuten Krisensituationen Unterstützung bieten. Ursprünglich aus der kirchlichen Seelsorge entstanden, richtet sich die Hilfe heute ausdrücklich an alle Menschen, unabhängig von Religion oder Konfession. Ihr Ziel ist es, in belastenden und traumatischen Situationen erste seelische Stabilisierung zu leisten – nicht als Therapie, sondern als „Erste Hilfe für die Seele“.

Neben Pfarrerinnen und Pfarrern engagieren sich heute auch Menschen ohne kirchlichen Hintergrund in der Notfallseelsorge. Denn die Sorge um die Seele ist keine Frage des Glaubens sondern eine Dienst am und für Menschen.

Für uns als Feuerwehreinsatzkräfte ist die Notfallseelsorge in drei Bereichen unverzichtbarer Partner:

Hilfe nach dem Einsatz für Einsatzkräfte

Unsere Einsätze führen uns längst nicht mehr nur zu Kleinbränden oder technischen Hilfeleistungen. Immer häufiger kommen wir mit dramatischen, belastenden und verstörenden Szenen in Kontakt – sei es bei Türöffnungen, bei schweren Unfällen oder bei Katastrophenereignissen wie im Ahrtal. Und natürlich erleben wir auch ein Scheitern unserer Bemühungen „helfen“ zu können.

All das Erlebte wirkt nach. Die ganze Palette menschlichen Schicksals, sowie die Eindrücke von Menschen in akuten Notlagen – all das kann sich ins Gedächtnis einbrennen. Die Notfallseelsorge bietet uns hier einen geschützten Raum, um über diese Eindrücke zu sprechen, sie einzuordnen und damit umzugehen. Das entlastet – und hilft, langfristig gesund diesen Dienst ausüben.

Hilfe während des Einsatzes für Betroffene

Als Feuerwehrleute sind wir oft die Ersten am Einsatzort. Wir begegnen nicht nur Verletzten, sondern allgemein Menschen, die unter den Eindruck des Erlebten stehen. Egal ob An-

gehörigen, Nachbarn oder Zeugen, auch sie können Betroffene sein, unter Schock stehen – manchmal ohne selbst körperlich verletzt zu sein. In solchen Momenten wird die Feuerwehr plötzlich neben ihrem eigentlichen Einsatzauftrag zur Anlaufstelle für Trauer, Angst und Verzweiflung. Dann unterstützen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger die Einsatzkräfte, indem sie sich im laufenden Einsatz um die Betroffenen kümmern, zuhören und Halt geben. So können sich die Feuerwehrleute wieder auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren.



Weiterbildung im Bereich der Notfallseelsorge

Weiterbildung für Einsatzkräfte

Die Feuerwehr bildet sich ständig weiter – technisch, taktisch, medizinisch. Doch auch die psychische Einsatzvorbereitung gehört zunehmend dazu. Notfallseelsorge ist nicht nur eine externe Hilfe, sondern auch ein Werkzeug, das Einsatzkräfte stärkt, sensibili-

siert und handlungsfähig hält. Denn wer gelernt hat, die eigenen Reaktionen auf extreme Situationen zu verstehen, kann anderen besser beistehen – und bleibt selbst stabiler. Während eines Brandeinsatzes im letzten Jahr, bei dem eine Wohnung einer größeren Wohnanlage in Vollbrand stand und mehrere Menschen ihr Zuhause nebst Hab und Gut verloren, wurde dieser Aspekt sehr deutlich. Menschen mussten evakuiert werden, Kinder, Ältere, Haustiere – viele suchten Schutz und Halt in ihrer Not.

Für die Einsatzkräfte war dieser Einsatz nicht nur körperlich anstrengend, sondern auch emotional fordernd. „Die Anwohner mit Kindern an der Hand und Tieren auf dem Arm haben uns als Helfer gebraucht – und gefunden“, so ein Feuerwehrmann.

Solche Situationen zeigen, wie wichtig die seelische Nachsorge geworden ist. Nach dem Einsatz half die Notfallseelsorge, das Erlebte aufzufangen und zu verarbeiten – ein Angebot, das heute fester Bestandteil der Einsatznachbereitung ist.

Die Herausforderungen für Feuerwehrleute wachsen. Mit jeder neuen Einsatzart, jedem größeren Schadensereignis steigt auch die seelische Belastung des Einzelnen. Hinter jedem Alarm kann sich ein Ereignis verbergen, das Spuren in uns hinterlässt. Die Notfallseelsorge ist ein unverzichtbarer Teil moderner Gefahrenabwehr – Hilfe für die Betroffenen, Unterstützung für die Einsatzkräfte und Werkzeug für professionelle Feuerwehrarbeit.

Einsatz Gustav-Mahler-Straße



Treffen der Alterskameraden

von Thomas Hack



V.l.n.r.: Winfried Schüler, Steffen Molitor, Alban Schüler, Alfred Wald, Thomas Hack, Peter Nickolaus, Edgar Gözl, Heribert Silz, Reinhold Schüler

Wir hatten dieses Jahr zwei Treffen auf Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes - Ende April in Mombach und Mitte November in Hechtsheim. So konnten wir kurzweilige und gesellige Abende mit anderen inaktiven Feuerwehrkameraden der verschiedenen Stadtteilwehren verbringen, die mit gutem Essen und Getränken abgerundet wurden.

Fast schon traditionell trafen wir uns auch in diesem Jahr am Mittwoch 1ter Oktober wieder zu einer Planwagenfahrt im Essenheimer Oberfeld - bei bestem Wetter und mit Bretzel, Weck, Worscht und Woi. Sehr interessant war es, beim Einspannen der Pferde zuzuschauen, bzw. man konnte auch etwas helfen.

Dann ging es zusammen mit Begleithund erst ein paar Schritte zu Fuß, um dann außerhalb des Hofes auf den Planwagen zu steigen. Vorbei am längsten Wingert Rheinhessens zum Windhäuser Hof und dann am Rande des Oberfeldes entlang mit Blick in das Selztal. Nach einem Stopp mit Imbiss ging es im weiten Bogen zurück zum Wolfshof nach Essenheim. Anschließend mit dem Mannschaftswagen und Privat-PKW zurück nach Draiss, so dass die Musiker unter den Teilnehmern auch noch an der Kapellenprobe teilnehmen konnten.

Bericht der Jugendfeuerwehr

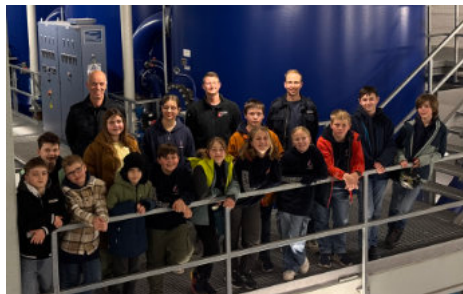
von Julia Schlottke und Nicolas Schlottke

Das Jahr 2025 war für unsere Jugendfeuerwehr erneut spannend, lehrreich und ereignisreich. Unsere Jugendlichen konnten ihr Wissen in zahlreichen theoretischen und praktischen Übungen erweitern, neue Erfahrungen sammeln und bei gemeinsamen Aktionen viel Spaß haben.

Wie jedes Jahr starteten wir mit der Unterweisung in die Unfallverhütungsvorschriften, bevor die ersten Übungseinheiten begannen. Dabei stand das Kennenlernen unserer Fahrzeuge und Gerätschaften im Vordergrund. In praktischen Übungen vertieften die Jugendlichen den Umgang mit Schläuchen, Strahlrohren, Leitern und technischem Gerät.



Zu Jahresbeginn unternahmen wir gemeinsam mit den anderen Jugendfeuerwehren einen Ausflug ins Schwimmbad – eine willkommene Abwechslung, bei der alle viel Spaß hatten. Im März folgte eine Besichtigung des Wasserwerks in Ingelheim. Dort erfuhren wir, wie das Wasser zu den Haushalten und Hydranten gelangt, wie es gespeichert wird und was passiert, wenn die Feuerwehr besonders viel Wasser benötigt – ein sehr interessanter Einblick hinter die Kulissen.



Besuch des Wasserwerks Ingelheim

Am 2. Mai stand ein besonderes Highlight auf dem Programm: der Besuch der Feuerwache 2. Thomas Panek, der dort und bei uns tätig ist, führte uns durch die Räumlichkeiten, erklärte Fahrzeuge, Ausrüstung und Abläufe. Besonders spannend war es, als die Wachabteilung während unseres Besuchs zu einem Realeinsatz ausrückte.



Die JF Drais beim Besuch der Berufsfeuerwehr Mainz – Wache 2 vor der Drehleiter

Bereits am darauffolgenden Tag fand der erste Berufsfeuerwehrtag des Jahres statt. In einer 24-Stunden-Schicht erlebten die Jugendlichen den Alltag einer Berufsfeuerwehr hautnah – mit realistisch simulierten Einsätzen, Unterricht, Sport und gemeinsamen Mahlzeiten.



Am BF-Tag klappt die Zusammenarbeit mit den Kollegen des Rettungsdienstes bei einem Verkehrsunfall reibungslos



Die Jugendfeuerwehr ist auch auf mögliche Vegetationsbrände im Waldgebiet vorbereitet



Nach dem Mittagessen ging es schnell zu einem Gebäudebrand mit vermissten Personen – Alle wurden gerettet und das Gebäude erfolgreich gelöscht

Am 27. Juni folgte die Gemeinschaftsübung mit der Einsatzmannschaft. Das Szenario: Ein Brand auf dem ZDF-Gelände, Rauch im Gebäude und mehrere vermisste Personen. Unter Anleitung der Aktiven arbeiteten unsere Jugendlichen die Einsatzlage selbstständig ab, führten Menschenrettung und Brandbekämpfung durch. Alle vier Fahrzeuge unserer Feuerwehr sowie ein zusätzliches Löschfahrzeug kamen zum Einsatz. Die Jugendlichen meisterten die Herausforderung hervorragend.



Verletzte Personen werden bei der gemeinsamen Übung mit der Einsatzmannschaft im Treppenhaus gerettet – Gemeinsam bringt die Feuerwehr Drais diese Lage in den Griff



Gruppenbild der Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehr Drais mit den Aktiven der Einsatzmannschaft auf dem ZDF-Gelände

Am 29. Mai, fand unser Tag der Feuerwehr statt. In einer aufwendig vorbereiteten Schauübung zeigten die Jugendlichen ihr Können auf dem Gelände des Obsthofs Nickolaus in Drais. Das angenommene Szenario: Feuer in einer Lagerhalle mit mehreren vermissten Personen. Routiniert bauten sie die Wasserversorgung auf, führten Löschangriffe und Rettungen durch. Die Übung wurde von vielen Besuchern interessiert verfolgt und war ein voller Erfolg.



Anfahrt zur Schauübung am Tag der Feuerwehr

Kurz darauf folgte ein weiterer Höhepunkt: unser Ausflug ins Phantasialand, wo wir einen erlebnisreichen Tag voller Spaß und Action verbrachten.



Gruppenbild der Wettkampfgruppe bei den Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz 2025 in Ulmen

Im Juni bereiteten sich unsere Jugendlichen intensiv auf die Stadtmeisterschaften vor, an denen sie am 29. Juni teilnahmen. Auch wenn es in diesem Jahr nicht ganz für den Sieg reichte, zeigten alle eine starke Leistung, auf die wir sehr stolz sind. Zudem durften wir an den diesjährigen Landesmeisterschaften in Ulmen teilnehmen, wo wir unser Können auf Landesebene präsentieren durften. Hier nahmen wir mit viel Spaß teil und hatten einen spannenden Wettkampf.

Anfang Juli legten drei unserer Jugendlichen erfolgreich die Leistungsspanne ab – die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr. Herzlichen Glück-

wunsch! Ein besonderer Dank geht an alle, die kurzfristig als Ersatz eingesprungen sind und so die Teilnahme auch unter ungünstigen Bedingungen ermöglicht haben.



Erfolgreiche Abnahme der Leistungssperre gemeinsam mit den Kollegen der JF Laubenheim und spontanem Ersatz aus der eigenen Mannschaft

In den Sommerferien nahmen fünf Jugendliche erstmals am gemeinsamen Zeltlager der Mainzer Jugendfeuerwehren teil. Eine abwechslungsreiche Woche mit Spielen, Wettbewerben, Lagerfeuern und vielen neuen Freundschaften – ein unvergessliches Erlebnis.

Am letzten Ferienwochenende fand unser zweiter Berufsfeuerwehrtag statt. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl führten wir in diesem Jahr zwei BF-Tage durch, damit alle teilnehmen konnten. Beide Gruppen zeigten großen Einsatz, sammelten wertvolle Erfahrungen und erlebten den Feuerwehralltag hautnah.

Am 28. September nahmen wir an der Großübung der Mainzer Jugendfeuer-



In der Bereitschaftszeit brach am späten Abend ein Feuer in einer kleinen Gartenlaube aus, das bereits von Weitem sichtbar war und glücklicherweise durch das schnelle Eingreifen unserer Jugendlichen schnell gelöscht werden konnte

wehren in der ehemaligen Fachhochschule in Gonsenheim teil. In dem weitläufigen Gebäude mussten mehrere vermisste Personen gefunden und der Brand bekämpft werden. Unsere Jugendlichen arbeiteten konzentriert und engagiert – ein weiteres Beispiel für ihr Können.



Bei der Großübung aller Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet ist unser Auftrag die Personenrettung aus dem ersten Obergeschoss der ehemaligen FH Gonsenheim

Am 17. Oktober stand dann unser beliebter Abend „Spiel, Spaß & Spannung“ auf dem Programm. Dieses Mal spielten wir eine große Runde „Mister X“ im gesamten Ortsgebiet. Mit Funkgeräten ausgestattet mussten die Gruppen die flüchtige Gruppe finden und koordinieren, während Mister X immer wieder den Standort wechselte. Taktik, Teamarbeit und Bewegung machten diesen Abend zu einem echten Highlight.

In den letzten Wochen des Jahres stehen noch das Martinsfeuer und eine weitere Übung an, bevor wir das ereignisreiche Jahr mit unserer Weihnachtsfeier beschließen. Gemeinsam blicken wir auf viele schöne Momente, Erlebnisse und Einsätze zurück und lassen das Jahr in gemütlicher Runde ausklingen, bevor die wohlverdiente Winterpause beginnt.

Zum Abschluss möchten wir uns als Jugendwarte bei allen bedanken, die zu diesem erfolgreichen Jahr beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützern bei den Berufsfeuerwehrtagen, der Gemeinschaftsübung, der Leistungsspange, dem Besuch der Berufsfeuerwehr Mainz und vielen weiteren Aktivitäten. Ohne euch wäre all das nicht möglich!

Ein besonderer Dank gilt unseren Maschinisten und dem gesamten Betreuungsteam, die mit viel Engagement, Zeit und Herzblut dafür sorgen, dass unsere Jugendlichen sicher, motiviert und mit Freude bei der Sache sind. Ihr seid ein unverzichtbarer Teil unserer Jugendfeuerwehr – vielen Dank für euren Einsatz!

3 Schnelle Nummern

Kurze Statistik der Draiser Wehr 2025



9,2 Tage

Vergingen im Durchschnitt zwischen zwei Einsätzen



3.113 Stunden

Wurden während unserer Standortausbildung geleistet



23x

Erreichte unser Löschgruppenfahrzeug als erstes den Einsatzort

40 Jahre Jugendfeuerwehr Mainz-Drais

von Steffen Molitor

Als ich im zarten Alter von 14 Jahren erstmals die Uniform der Jugendfeuerwehr, damals noch ein schlichter Overall, anhatte und meine erste Feuerwehrrübung mit echtem Feuerwehrgerät hinter mir hatte, begann ich zu ahnen: Das wirst du nicht mehr los!



Jahr 1986 – Aufstellen bei der ersten öffentlichen Übung zum Tag der Feuerwehr

Möglich wurde mir und seitdem vielen Jugendlichen in Drais und Lerchenberg dieses Erlebnis, weil die Draiser Feuerwehr vor nunmehr 40 Jahren, am 27.09.1985 (Beschlussfassung am 16.03.1985) eine Jugendfeuerwehr gründete. Zwar gab es damals in Mainz bereits seit einigen Jahren vier Wehren mit einer Jugendfeuerwehr (Ebersheim, Hechtsheim, Laubenheim und Weisenau), aber die Draiser führten eine Welle von Gründungen in Mainz an, an deren Ende alle Freiwilligen Feuerwehren in Mainz eine eigene

Jugendfeuerwehr hatten. Bei der Gründung unserer Kinderfeuerwehr waren wir dann übrigens schneller und hatten 2006 die erste Kinderfeuerwehr in Mainz.



Jahr 1988 – Wagen der JF beim Fastnachtsumzug in Finthen

Die Idee zur Gründung einer „JF“ reifte bei drei jungen Draiser Feuerwehrleuten – Helmut Spettel, Klaus Darmstadt und Maik Freund – nach deren eigenem Grundlehrgang. Bis zur Gründung verging aber noch ein gutes Jahr mit vielen Gesprächen mit der Wehrführung und mit guten Ratschlägen



Jahr 1995 – Abnahme der Leistungsspange

der befreundeten Wehren, die bereits eine Jugendfeuerwehr hatten. Von Seiten der Draiser Wehr bekamen die drei dann noch mit Peter Nickolaus einen erfahrenen Kameraden zur Seite gestellt und so war die Leitung der Jugendfeuerwehr Drais gesetzt. Erster Jugendwart wurde Helmut Spettel.



Jahr 2000 – Personenrettung

Dann ging es an die Frage, wer wohl die Jugendlichen sein würden, wobei zunächst auch Fragen nach der maximalen Mitgliederanzahl oder ähnlichem zu klären waren. Auch die Feuerwehrkapelle hatte Bedenken, was eine Konkurrenzsituation anging.

Feuerwehrbegeisterte Jugendliche in Drais zu finden war aber damals wie

heute nicht sonderlich schwierig. Alle Gründungsmitglieder unserer Jugendfeuerwehr machten bereits Musik in der Feuerwehrkapelle, bzw. dem Jugendorchester oder bei den Trommlern oder hatten genügend genetische „Vorbelastung“. Damals suchte man ausschließlich Jungs, da auch die Wehr noch keine Frauen in den Reihen des Einsatzdienstes hatte.



Bild der Gründung – v.l.n.r.: Norbert Schöler (Ortsvorsteher), Maik Freund, Helmut Spettel, Gunter Darmstadt, Klaus Fischer, Steffen Karl, Thomas Karl, Bernhard Fischer, Steffen Molitor, Marcus Monjé, Klaus Darmstadt, Daniel Römer, Prof. Kurt Dörr (Dezernent), Gotthard Passet (Leiter der Feuerwehr), Peter Nickolaus, Dieter Schöler (Wehrführer)

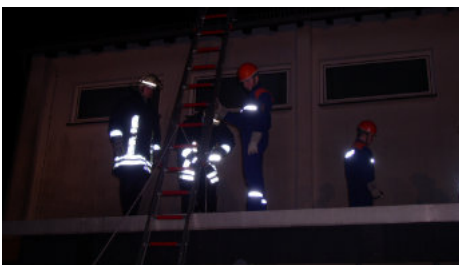
Amtszeit	Jugendwart	Stellvertretender Jugendwart
1985 - 1991	Helmut Spettel	nicht definiert
1991 - 2000	Gunter Darmstadt	Stefan Hook
2000 - 2008	Nikolas Monjé	Andrea Hook/Molitor
2008 - 2011	Andreas Domesle	Michael Wollstädter
2011 - 2017	Daniel Sambale	Oliver Seiler
2017 - 2019	Christina Richmond	Benjamin Clausing
2019 - 2023	Benjamin Clausing	Marie Kayser
2023 -	Nikolas Schlottke	Julia Schlottke

Als dann am 27.09.1985 die feierliche Gründung anstand, waren acht Gründungsmitglieder gefunden, die ordentlich in Uniform und mit Sicherheitsschuhwerk (das damals noch von der Wehr beschafft werden musste) ausgestattet, bereit waren Jugendfeuerwehrleute zu werden.

Bereits am kommenden Tag der Feuerwehr 1986 führte die schon um neue



Jahr 2003 – Übung mit mehreren Strahlrohren



Jahr 2003 – Leitern im Dunkeln

Mitglieder gewachsene Jugendfeuerwehr stolz ihr können bei einer Schauübung vor. Diese Übung ist seitdem fester Bestandteil unseres Tags der offenen Tür an Christi Himmelfahrt und gehört dazu wie die Steaks und das gute Wetter.

Die Anfangsjahre waren aus heutiger Sicht etwas wild. Neben dem Erlernen des Feuerwehrhandwerks für die Jugendlichen, das auch heute nicht viel anders ist, mussten auch die Jugendwarte einiges lernen. Wir machten auch erste Zeltlager und bauten 1987 einen Fastnachtswagen (Draiser Feuerwehr schneller als der Schall), der auch mit leichter Änderung 1988 (DRASA) im Einsatz war.

1993 kam es zum ersten Wechsel in der Betreuung. Das erfolgte in den Jahren danach regelmäßig. In aller Regel waren es ehemalige Jugendfeuerwehrleute, die Jugendwarte wurden.



Jahr 2004 – Einsatzbefehl

Hierzu kommt noch eine Vielzahl an Betreuern, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde, aber die einen wesentlichen Anteil an der funktionierenden Jugendarbeit bei uns haben.

Die Jugendfeuerwehr wuchs stetig. Es wurden jährliche Aktionen zum Einwinteren der Hydranten gemacht und erstmals fanden auch mehrtätige Ausflüge mit den Jugendlichen statt, die uns in alle Gegenden Deutschlands führten und bei denen viel Spaß im Vordergrund stand. Auch wurde in



Jahr 2004 – Abnahme Leistungsabzeichen

dieser Zeit erstmals die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr von uns erworben.



Jahr 2006 – Auf dem Feuerwehrboot





Jahr 2010 – Schauübung mit Wasserentnahme zum Tag der Feuerwehr

Nach und nach stand unsere Jugendarbeit auf soliden Füßen und die wilden Anfangsjahre gehörten schon lange der Vergangenheit an, wobei es in der Jugendfeuerwehr dennoch immer etwas „wild“ sein darf, vor allem bei den beliebten Ausflügen an Pfingsten. Erstmals nahmen wir die Jugendflamme, ein neues Leistungsabzeichen für Jugendliche, ab. Die Kleidung der Jugendlichen wurde um Winterjacken ergänzt, die der Förderverein beschaffte. Später kamen noch die bei den Jugendlichen äußerst beliebten Berufsfeuerwehrtage in das Jahresprogramm.



Jahr 2016 – Gruppenbild

Nachdem wir 2006 eine Kinderfeuerwehr gegründet hatten, bekommt unsere Jugendfeuerwehr seitdem stetig Nachwuchs aus deren Reihen, wenn die Kinder das Alter von zehn Jahren erreicht haben.



Jahr 2019 – Fernsehinterview mit unserer JF



Jahr 2012 – Gemeinsame Übung mit der Einsatzmannschaft

In jüngster Zeit wuchs unsere Jugendfeuerwehr weiter an, so dass wir derzeit über 30 Jugendliche haben. Dieser schöne Erfolg und Zulauf stellen uns aber auch vor Herausforderungen. Die Jugendwarte entschieden sich dazu die Gruppe zu teilen und die praktischen Übungsstunden versetzt stattfinden zu lassen, damit auch alle Jugendlichen einen Platz im Löschfahrzeug bekom-

men. Diese Vorgehensweise bedeutet für die Betreuer einen großen Mehraufwand.



Jahr 2022 – Einsatzbefehl bei einer Übung

Ohne diesen Einsatz ist aber Jugendarbeit nicht zu leisten. In den 40 Jahren, in denen unsere Jugendfeuerwehr besteht, fanden sich immer engagierte Feuerwehrleute aus unseren Reihen, die die Jugendlichen ans Feuerwehrgewerbe, an Kameradschaft, an den Gemeinschaftssinn heranführten. **VIELEN DANK** an euch alle!

Von den acht Gründungsmitgliedern unserer Jugendfeuerwehr sind heute noch drei im aktiven Einsatzdienst,



Jahr 2022 – Großübung der Jugendfeuerwehren an der MEWA-Arena

zwei davon in Drais. Zwar ist das auf den ersten Blick keine große „Ausbeute“, aber es sind auch schon 40 Jahre seitdem vergangen. Von den heute 61 aktiven Kameraden unserer Einsatzabteilung kommen 45 aus der Jugendfeuerwehr (42 aus der eigenen), was 74 % entspricht. Diese Zahl zeigt deutlich, dass es ohne eine vernünftige Jugendarbeit schon lange nicht mehr geht bei uns.

Unsere Jugendfeuerwehr ist ein Erfolgsmodell. Wir hoffen auf viele weitere erfolgreiche Jahre zum Wohle der Jugendlichen und unserer Wehr.



Jahr 2023 – Gruppenbild bei einer Übung



Jahr 2024 – Zu Besuch in der Atemschutzstrecke der Feuerwehr Mainz

Bericht der Kinderfeuerwehr

von Astrid Panek und Andrea Molitor

Altbewährtes, Neues und ein Highlight: eine gute Mischung macht's. Die Themen der Kinderfeuerwehr setzen sich wie in jedem Jahr aus wichtigen Brandschutzthemen, kreativem Arbeiten und wildem Toben zusammen. Und ein spannender Ausflug darf natürlich auch nicht fehlen!

Zum Start ins neue Jahr wurde eines unserer wichtigsten Themen besprochen: der Notruf. Mit unserem Notruftelefon und einem Betreuer in der "Draiser Leitstelle" lernten die Kinder, welche Fragen der Disponent bei einem Notruf stellt. So wollen wir den Kindern die Angst nehmen, im Ernstfall die 112 zu wählen. Da im Januar traditionell die neuen Kinder in die Kinderfeuerwehr aufgenommen werden, ist es ein passender Einstieg.

Auch bei unserem zweiten Treffen stand die Brandschutzerziehung im Vordergrund. Wie verhalte ich mich in einem Brandfall richtig? Anhand kleiner Experimente haben wir die Themen Brand und Rauch, sowie deren Gefahren verdeutlicht. Jedes Kind durfte ein Bild zu seinem Brandereignis malen und erklären, wie man sich

in diesem Fall richtig verhält. Unsere Kinder sind hier Profis und wurden alle gerettet.

Auch kreativ und bunt geht es bei uns in der Kinderfeuerwehr zu. Ende März wurde die Gelegenheit genutzt, um für das anstehende Osterfest gemeinsam Eier zu färben. Mit Lebensmittelfarbe und Reis bzw. mit Natron und Essig wurden kleine Kunstwerke fürs Osternest geschaffen.



Ergebnisse unserer kreativen Stunde

Sterile Wundkomresse? Rettungsdecke? Und was noch so alles? Im Rahmen der Ersten Hilfe haben wir uns gemeinsam durch einen Verbandskasten gewühlt. Was ist drin und wofür verwende ich sowas? Auch die stabile Sei-



Die Kinderfeuerwehr zu Besuch bei Christoph 77

tenlage wurde am lebenden Objekt geübt, sodass die Kinder im Notfall wissen, was zu tun ist.

Zur alljährlichen Jahreshauptübung der Einsatzmannschaft war die Kinderfeuerwehr wie immer ein gern gesehener Gast. Und auch im Juni zum gemeinsamen Grillfest kam die gesamte Draiser Feuerwehrfamilie zusammen.

Sicherlich das Highlight dieses Kinderfeuerwehrjahres fand kurz nach den Sommerferien statt. Wir haben die Station des Helikopters Christoph 77 besucht. Auf dem Gelände der Uniklinik angekommen, wurden wir von einer Notfallsanitäterin und einem Piloten empfangen. Die wichtigste Regel des Tages: Nichts anfassen! Ein Rettungshubschrauber ist so teuer wie

eine Vielzahl an Feuerwehrfahrzeugen (ca. 10 Mio EUR) und wir wollen ja nichts kaputt machen! Aber dann ging es endlich nach oben aufs Helikopter-Parkdeck. Wir hatten an diesem Tag sehr viel Glück, dass der Hubschrauber nicht in den Einsatz musste. So hatten die beiden Einsatzkräfte Zeit für uns und konnten unseren Kindern alle (wirklich alle!) Fragen beantworten. Am liebsten hätten alle einen Rundflug gemacht.



Alle unsere Fragen wurden beantwortet

Nach so viel feuerwehrtechnischen Themen und dem interessanten Ausflug waren unsere Kinder im nächsten Treffen als Detektive aktiv, um mit uns zusammen ein Rätsel zu lösen. Natürlich haben unsere Kinder alle Fragen beantworten können und den Schatz gefunden. Eine süße Belohnung für den Nachhauseweg durfte da nicht fehlen.

Inzwischen auch fester Bestandteil unseres Terminplans ist der Besuch der Wehrführung. Anhand eines voll besetzten Playmobil-Löschgruppenfahrzeuges wurden die Aufgaben der einzelnen Trupps, des Maschinisten, des Melders und des Einheitsführers in einem Beispiel spielerisch erarbeitet. Unser Szenario: Feuer in einem Wohnhaus mit einer eingeschlossenen Person. Aber zum Glück mit Happy End: Person gerettet, Feuer gelöscht!

Zum Ende des Jahres werden wir uns noch dem Thema "Gefahren im Winter" widmen. Eine kleine Nikolausfeier mit Verabschiedung der "Großen" in die Jugendfeuerwehr wird unser Kinderfeuerwehrjahr abschließen.



Angriffstrupp im Einsatz

Planungsupdate Gerätehaus

von Steffen Molitor

Ach wie eilte so geschwinde dieser Sommer durch die Welt, heißt es in einem Gedicht von Wilhelm Busch. Wieder ist ein Jahr vorüber und ich berichte kurz über den Stand zum Neubau unseres Gerätehauses.

Hier gilt es Baurecht zu erlangen. Am 25.06.2025 stimmte der Stadtrat Mainz (bei zwei Gegenstimmen) für den Aufstellungsbeschluss des Bauleitverfahrens „Feuerwehrstandort MZ-Drais (D32)“, welches die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplanentwurf beinhaltet. Auch die Offenlage für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit hat bereits vor kurzem stattgefunden. Die Mühlen der Verwaltung mahlen demnach und wir warten geduldig.

Um den prekären Zuständen in unserem Gerätehaus zumindest einigermaßen Herr zu werden, hat die Verwaltung zu Beginn des Jahres reagiert und oberhalb der kleinen Fahrzeughalle einen Materialcontainer aufgestellt, in den wir unser Vereinsmaterial unterbringen konnten. Den so frei gewordene Platz in der kleinen Halle konnten wir nutzen, um dort neue Haken für

die Einsatzkleidung unserer Kameraden zu bauen. Jetzt haben wieder alle einen Ort für ihre persönliche Ausrüstung.



Provisorische Haken für Einsatzkleidung in der kleinen Fahrzeughalle

Zwischen dem Container und der kleinen Halle wurde ein Stellplatz für unseren Mannschaftstransportwagen eingerichtet, der eine Überdachung und eine Ladeerhaltung für das Fahrzeug erhielt.



Materialcontainer mit Überdachung

So wurden zumindest unsere dringendsten Platzprobleme zu unserer Zufriedenheit gelindert.

Und das planen wir für 2026

20. März 2026 Generalversammlung des Fördervereins
14. Mai 2026 Tag der Feuerwehr (Christi Himmelfahrt)
20. Juni 2026 Jahreshauptübung
14. bis 17. August 2026 Draiser Kerb

Wie Sie auch dieser Ausgabe von **FLORIAN DRAIS** entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

SPENDENKONTO

Volksbank Darmstadt Mainz
IBAN: DE11 5519 0000 0001 3900 20
BIC: MVBMD55



Mitglieder der Einsatzmannschaft, Jugendfeuerwehr und Feuerwehrkapelle am 16. November 2025

Wehrführer	Steffen Molitor	Tel. 6693636
Feuerwehrkapelle	Thomas München	Tel. 1434367
Jugendfeuerwehr	Nicolas Schlottko	Tel. +49 176 35740477
Kinderfeuerwehr	Andrea Molitor	Tel. 6693636

Impressum

- Herausgeber Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.,
An den Platzäckern 15, 55127 Mainz
- Redaktion Steffen Molitor (verantwortlich), Thomas Hack, Lars Iwer, Stefan Hook, Eva Mischke, Andrea Molitor, Astrid Panek, Mia Schönmehl, Julia Schlottko, Nicolas Schlottko, Sebastian Stuppert, Wolfgang Vogel
- Bildnachweise Alle Bilder wurden von Mitgliedern des Vereins erstellt und zur Verfügung gestellt, soweit nicht anders angegeben. Produktbilder S. 15 von Bosch, sowie von Burnhard
- Vertrieb Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V., <https://www.ff-drais.de/impressum/>



<https://www.ff-drais.de/>

#immerda



Jugendfeuerwehrübung 1 989